

PRESSE AUSSENDUNG

**10. Internationale Architektur Ausstellung – La Biennale di Venezia**

## **Paradise Revisited: Micro Cities & Non-Meta Architecture in Taiwan**

**TÄGLICHE ÖFFNUNGSZEITEN: 10. September - 19. November 2006 - 10.00 / 18.00 Uhr**

**ORT: Palazzo delle Prigioni, Castello 4209 - 30122 Venedig**

**AUFSEHER:** Kun-liang Chiu, Council for Cultural Affairs - Executive Yuan - R.O.C., Taiwan  
(<http://www.cca.gov.tw>)

**ORGANISATION:** National Taiwan Museum of Fine Arts (<http://www.tmoa.gov.tw>)

**KOMMISSAR:** Pao-shia Hsueh, Direktor von National Taiwan Museum of Fine Arts

**STELLVERTRETENDER KOMMISSARE:** Paolo De Grandis, Wan-ju Wang, Shu ping Shih

**KURATOR:** Ching-Yueh Roan

**ASSISTENT KURATOR:** Enta Yang

**KOORDINATION:** Arte Communications, Venedig

**AUSSTELLER:** Hsieh Ying-Chun, Huang Sheng-Yuan, Liu Kuo-Chang und Casagrande Laboratory, 3RW Architects

Taiwan's Großstädte zeugen vom Kontrast großer Metropolen und kleinerer urbaner Einheiten, sowie sie während der Industrialisierung im letzten Jahrhundert entstanden sind. Traditionen, Glaubenssysteme und soziale Systeme, die in traditionellen landwirtschaftlichen Gesellschaften bestanden, brachen zusammen, Dörfer wurden verlassen, die Städte gewannen als Lebensraum an Bedeutung. Das Ungleichgewicht wurde zum Schicksal der modernen Zivilisation; Wolkenkratzer symbolisieren nicht nur unsere Verehrung der Technik gegenüber, sondern auch die Folgen davon, wenn große Systeme kleinere verdrängen.

Die Konzentration von Kapital und Arbeit im Industriezeitalter führt dazu, dass Metropolen an Anziehungskraft gewinnen und dörfliche Gemeinschaften verlassen werden.

Ein unabhängiges in Verbrauchskreisläufe eingebettetes auf Selbstversorgung ausgerichtetes Leben existiert mittlerweile am Lande in Gemeinschaften mit einigen tausenden Einwohnern nicht mehr. Stattdessen wird Vielfalt durch die Bildung von Megastädten zerstört.



Eine kleine selbstversorgende Stadt, in der Nahrungs-, Energie- und Informationskreisläufe vollständig sind, wird die Bedürfnisse seiner Bürger befriedigen können. Außerdem bildet sie eine autonome organische Einheit mit einem nachhaltigen Stoffwechsel. So eine Stadt, wir nennen sie Mikrocitry, wird auch innerhalb oder außerhalb einer Megastadt existieren können.

Eine Mikrocitry kann auch als eine angepasste Stadt bezeichnet werden. Während in vielen entwickelten Ländern noch immer blind große Städte entwickelt werden, sollten wir über die Bedeutung des Lebens in einer Stadt neu nachdenken; uns vor Augen halten, wie leicht das Gleichgewicht in solchen Megastädten, in denen die Strukturen unausgeglichen sind, zusammenbrechen kann. Wie kann außerdem eine Stadt ihre korrekte Stellung in Hinblick auf die schwierige soziale, wirtschaftliche, ökologische und ethische Lage finden?

Das Anliegen unserer Ausstellung ist aufzuzeigen, welchen Preis unsere Gesellschaft für ihren Komfort und ihre Annehmlichkeiten bezahlt hat. Zudem wird sichtbar, wie die konventionellen, kulturellen, moralischen und religiösen Strukturen beeinträchtigt werden, wenn ein global universelles Megasystem entsteht.

**INFORMATIONEN:**

**INFO POINT ARTE COMMUNICATIONS**

Riva S.Biagio ; Castello, 2145; 30122 Venedig

Tel. +39 041 5229446

pressoffice@artecommunications.com

arch@artecommunications.com

www.artecommunications.com

